

Nürnberg, Februar 2014

20 Jahre für die Basis einer konsequenten Ökolandbau- und Ernährungskultur

Öko-Gemüsebau und die gesamte Bio-Branche haben sich in den letzten Jahren enorm verändert. Immer größere Einheiten in Erzeugung, Verarbeitung und Distribution sind entstanden. Und: „Obwohl der breit aufgestellte Gemischtbetrieb das Leitbild ist, gibt es auch im Ökolandbau Spezialisierung beispielsweise hin zu reinen Geflügelhaltern, professionellen Jungpflanzenbetrieben und hoch effizienten Chicorée-Treibereien. Saatgutgewinnung und Züchtung – ehemals traditioneller Bestandteil des Pflanzenbaus – sind seit dem Zweiten Weltkrieg «ausgelagertes Expertenwissen», sodass die heute weltweit verwendeten Saaten größtenteils von Global Playern bezogen werden, deren Hauptgeschäftsbereich zudem meist in der Agrochemie liegt“, skizziert Kultursaat-Geschäftsführer Michael FLECK die Entwicklung.

Als 1994 der gemeinnützige Verein Kultursaat gegründet wurde, waren ökologisch wie konventionell fast ausnahmslos Landwirte und Gärtner an der Sortenfrage beteiligt. Das änderte sich 2013 mit der Berichterstattung um zellfusionsbasierte CMS-Hybriden im Bio-Sektor, so FLECK weiter: „Heute interessiert sich im Prinzip die gesamte Branche dafür, was für Sorten angebaut werden. Öko-Pflanzenzüchtung ist keine Nostalgie, kein «Nice-to-have» sondern Kern konsequenter Ökolandbau- und Ernährungskultur!“



Kulturpflanzen und deren verschiedenen Sorten sind für die Kultursaat-Züchter Kulturgut: Samenfeste Sorten (oder Populationssorten) können im Gegensatz zu Hybriden, die bei vielen Gemüsearten auch im ökologischen Anbau verbreitet sind, mit stabilem Sortenbild (ohne Aufspaltung) erhalten und weiter vermehrt werden. Insofern sind samenfeste Sorten Sinnbild nachhaltigen Wirtschaftens. „Schlagworte wie Biodiversität, Nachhaltigkeit und Qualität können“, so ist FLECK überzeugt, „durch Verwendung samenfester Sorten ganz konkret und «mit Leben gefüllt» werden - umso mehr bei ökologisch gezüchteten Sorten“.

Kultursaat organisiert und finanziert die biologisch-dynamische Gemüsezüchtung im deutschsprachigen Raum. Auf etwa 20 Standorten sind die Züchter *on-farm*, das heißt eingebettet in die Praxis ökologisch wirtschaftender Erwerbsbetriebe, an der Entwicklung neuer samenfester Gemüsesorten aktiv tätig. Mittlerweile sind mehr als 50 Neuzüchtungen vom Bundessortenamt (staatliche Prüf- und Zulassungsbehörde) zugelassen. Die Möhrensorte **Rodelika** gehört sicher zu den bekanntesten Kultursaat-Sorten. **Von A** wie Aubergine **bis Z** wie Zwiebel werden praktisch alle hierzulande angebauten Gemüsearten züchterisch bearbeitet. „Nach mittlerweile zwei Jahren Registerprüfung rechnen wir noch in diesem Winter mit der Zulassung von **Macun**, der ersten biologisch-dynamisch gezüchteten Chicorée-Sorte. Von der besonderen Qualität können sich BioFach-Besucher an unserem Stand (Halle 7, 111) selbst einen Eindruck machen“, lädt der Kultursaat-Geschäftsführer ein.

2.842 Zeichen inkl. Leerzeichen, Abdruck honorarfrei, Beleg erbeten

Weitere Informationen:

Kultursaat e.V.

Michael FLECK

Tel.: +49 (0) 60 35 / 20 80 97

www.kultursaat.org

kontakt@kultursaat.org

Fax ~ 20 80 98